

# Online-Peer-Feedback-Verfahren

Das Online-Peer-Feedback-Verfahren unterstützt Studierende beim Erwerb eigen- und sozialverantwortlicher Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten. Bevor ein Seminarprodukt (z.B. Handout, Abstract oder Hausarbeit) von Ihnen als Lehrperson gelesen und bewertet wird, durchläuft es einen Peer-Review ähnlichen Prozess, und danach reichen die Studierenden eine überarbeitete Fassung ein. Sie können also aus ihren Fehlern lernen und ihre Seminarprodukte überarbeiten. Somit fördert es nicht nur den Studienerfolg Studierender, sondern entlastet gleichzeitig Dozierende in der Bewertung und Korrektur von Seminarprodukten. Die Studierenden gestalten und reflektieren ihren Lernprozess und ihr Seminarprodukt selbstständig. Beim Online-Peer-Feedback-Verfahren handelt es sich grundsätzlich um formatives Feedback. Es grenzt sich von summativem Feedback ab, welches zur Überprüfung und finalen Bewertung eines Seminarproduktes dient. Es eignet sich für Studierende aller Fächer insbesondere in der Studieneingangsphase, aber auch darüber hinaus, und erlaubt zeitnahes und individualisiertes Feedback auf Augenhöhe.

[bild id="4133" size="full" align="none" border="0" url="" class="" caption="" alt="" title=""]

---

## Ablauf

Das Online-Peer-Feedback-Verfahren zielt darauf ab, Studierende beim Erstellen von Dokumenten oder anderen Seminarprodukten (z.B. Präsentationsfolien, Handouts, Hausarbeiten, etc.) zu unterstützen, um so Produkte von höchster Qualität zu erhalten. Studierende können bei diesem Verfahren sowohl in Gruppen als auch allein arbeiten. Für den Erfolg des Verfahrens ist ein klar strukturierter Prozess unabdingbar.

### Hier finden Sie ein Video zum Ablauf des Peer-Reviews in Moodle

Der Ablauf des Online-Peer-Feedback-Verfahrens ergibt sich wie folgt:

Die Studierenden reichen ein schriftliches Seminarprodukt (z.B. ein Handout) mittels Upload-Funktion in einer Online-Lernplattform ein. Daraufhin erhalten die Studierenden von anderen Studierenden Rückmeldung zum Seminarprodukt. Die Studierenden überarbeiten ihr Produkt aufgrund dieser Rückmeldung. Das Geben von Rückmeldung und die Abgabe der einzelnen Produkte erfolgt online im Rahmen einer Lernplattform wie zum Beispiel Moodle. Die

Besprechung des Feedbacks schließt sich in der Veranstaltung an. Dieser Online-Peer-Feedback-Zyklus kann über die Dauer eines Semesters mehrere Male (z.B. für unterschiedliche Produktarten wie z.B. Essays, PowerPoint-Präsentationen, etc.) wiederholt werden. Im Online-Peer-Feedback-Verfahren werden die Studierenden eng begleitet und Sie unterstützen sie durch ausführliche Materialien.

### **Online-Peer-Feedback Verfahren**

*am Beispiel einer Präsentation*

Tag 1	Einreichung Entwurf I
Tag 1 - 3	Peer-Feedback
Tag 3 - 6	Überarbeitung I
Tag 6	Einreichung Entwurf II
Tag 6 - 9	Expert*in-Feedback
Tag 9 - 12	Überarbeitung II
Tag 15	Präsentation
	zwei Tage Zeitpuffer

## **Ziel & Kompetenzen**

Das Online-Peer-Feedback-Verfahren zielt darauf ab, Freiräume zu schaffen, in denen Studierende eigen- und sozialverantwortlich arbeiten können und sich Rückmeldungen auf ihre Seminarprodukte geben können. Die Studierenden tauschen im Rahmen des Verfahrens ihre Seminarprodukte vor der finalen Abgabe aus und haben so die Möglichkeit, Rückmeldungen zu ihrer Arbeit zu bekommen. Gleichzeitig geben sie Rückmeldung auf die Seminarprodukte von

anderen. Damit deckt das Online-Peer-Feedback-Verfahren den gerade in Studieneingangsphasen relevanten Bedarf an elaboriertem und individualisiertem Feedback ab, für welches in regulären Veranstaltungen oft wenig Zeit bleibt.

Mithilfe des Online-Peer-Feedback-Verfahrens können Sie als Lehrende\*r eine eigen- und sozial- verantwortliche Bearbeitung von Seminarprodukten ermöglichen. Studierende erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens mithilfe des Peer-Feedbacks.

Im Online-Peer-Feedback-Verfahren nehmen die Studierenden zwei Rollen ein: Die der\*s Feedbacknehmer\*in und die der\*s Feedbackgeber\*in. Dabei begutachten sie als Feedbackgeber\*in die Dokumente ihrer Kommilitonen und geben Feedback auf diese Dokumente. Befinden sie sich in der Rolle der\*s Feedbacknehmer\*in, erhalten die Studierenden von ihren KommilitonInnen Feedback und überarbeiten das Dokument auf Grundlage dieser Rückmeldungen.

Aufgrund einer von Ihnen erstellten Zuordnungstabelle, welche angibt, wer Feedback gibt und wer Feedback empfängt, geben die Studierenden gegenseitig Feedback auf ihre ersten Handout-Entwürfe (PF = Peer Feedback). Hierfür laden sich die Studierenden ihre zugewiesenen Handouts aus der Datenbank herunter und geben mithilfe eines Feedback-Leitfadens Rückmeldung auf die Dokumente. Anschließend laden sie die Dokumente mit ihren Anmerkungen in einer neuen Datenbank im Moodle hoch.

---

## Anforderungen

Um das Online-Peer-Feedback-Verfahren in andere Fächer und Seminarkontexte übertragen zu können, sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Der Feedback-Prozess muss klar strukturiert und transparent sein.
- Leitfäden und Vorlagen helfen dabei, die Studierenden durch die einzelnen Schritte des Verfahrens zu leiten.
- Die Beschreibung der Online-Datenbanken sollten sowohl klare Fristen als auch Angaben zur Dateibenennung beinhalten.

Im **Moodle-Kurs** zum OPF-Verfahren finden Sie eine Checkliste für Studierende **zur**

### Formulierung von Feedback.

Damit alle Studierenden erfolgreich am OPF-Verfahren teilnehmen können, ist es notwendig eine gemeinsame Software zu verwenden, die sowohl als Schreibwerkzeug, als auch als Kommunikationstool für den Austausch des Feedbacks dienen kann. Zugleich werden mögliche Datei-Konflikte vermieden. Durch unterschiedliche Schreibprogramme kommt es zu Problemen beim Öffnen der Dateien oder zu veränderten Formatierungen. Daher ist es sinnvoll, sich auf eine Software zu konzentrieren, die für alle teilnehmenden Personen frei zugänglich ist und Dateikonflikte vermeidet: Adobe Reader. Diese Software enthält eine Kommentarfunktion, die Sie und die Studierenden für das Review nutzen können.

Zuordnungstabellen sind für die Organisation der Peer-Feedback-Phase unabdingbar. Sie führen genau auf, welche Studierenden eine Gruppe bilden, welches Thema sie bearbeiten und welche Studierenden ihnen auf das erstellte Dokument Feedback geben. Dabei werden die Studierenden vollkommen randomisiert auf die in den Gruppen erstellten Dokumente verteilt. Sie müssen lediglich darauf achten, dass keine gruppeneigenen Studierenden als Assessoren eingeteilt werden.

---

## Transfermöglichkeiten

Das Online-Peer-Feedback-Verfahren erlaubt eine Vorkorrektur von Seminarprodukten durch Peers (Studierende). Somit kann die Lehre unter Einsatz von Peer-Feedback durch zeitnahe und individuelle Rückmeldung verbessert werden. Probieren Sie es aus!

Prinzipiell wurde das Online-Peer-Feedback-Verfahren so konzipiert, dass es inhalts- und fächerübergreifend mit wenig Aufwand in bestehende Semarkonzepte integriert werden kann. Für die oben genannten Voraussetzungen liegen zahlreiche Leitfäden vor, die bei der Implementierung helfen.

Die entwickelten Materialien für die Studierenden eignen sich neben regulären Seminaren für unterschiedliche Veranstaltungsformate einschließlich Übungen und Blockveranstaltungen. Das Verfahren können Sie zur Überarbeitung unterschiedlicher Seminarprodukte wie Handout, Präsentationen oder Hausarbeiten verwenden.

---

## Autor\*in

**Dr. Astrid Wichmann**, Science Managerin am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie des Instituts für Erziehungswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.